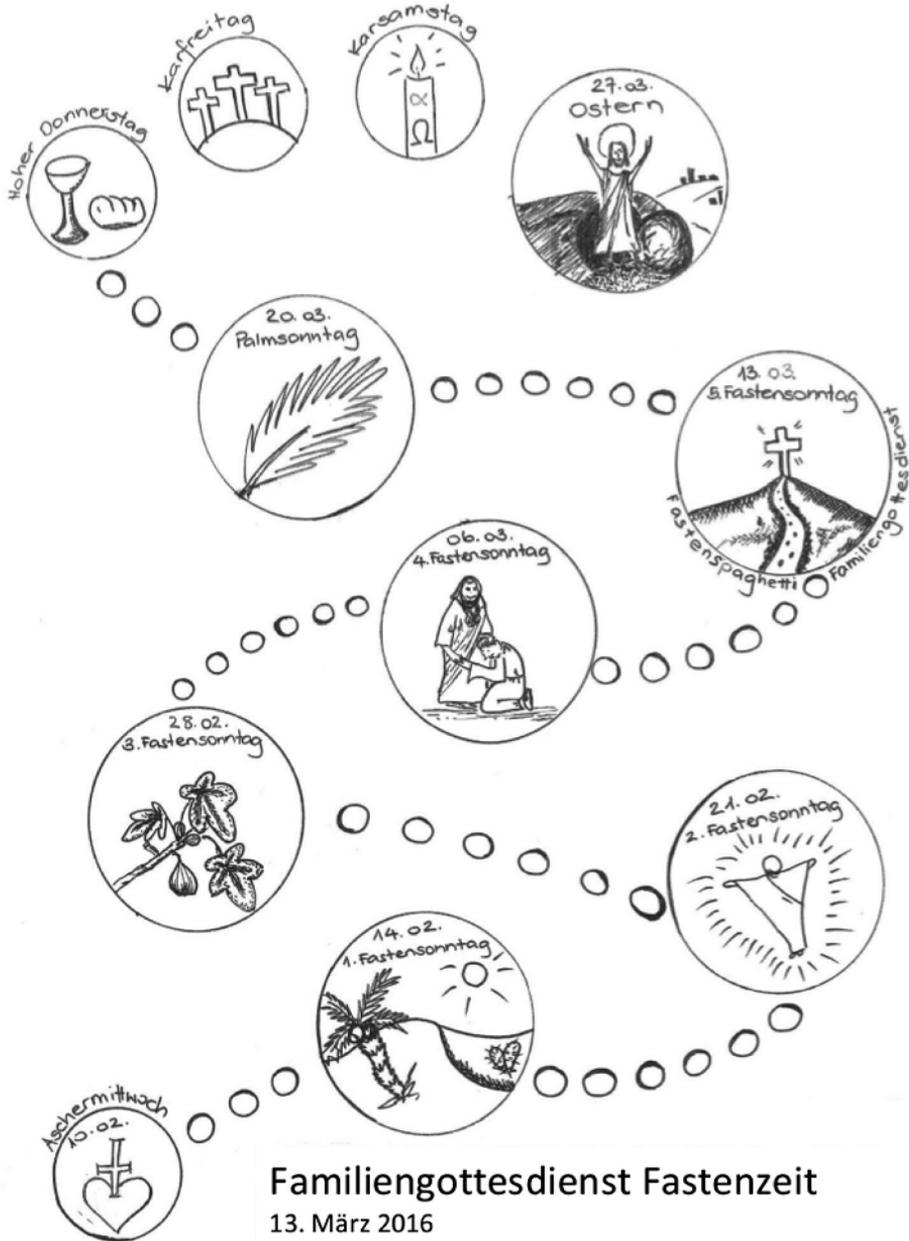


Pfarreiblatt

06 · 2016

Seelisberg

05. 03. – 20. 03. 2016



Familiengottesdienst Fastenzeit

13. März 2016

um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Seelisberg

Anschliessend Fastenspaghetti der FG beim Schulhaus

Liturgischer Kalender

Freitag, 04. März

19.30 Weltgebetstag
in der **Pfarrkirche
Emmetten**



Samstag, 05. März

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 06. März

4. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit **Krankensalbung** mit Daniel Guillet

Fastenopferkollekte: Jugendfarm Mount Carmel

Mittwoch, 09. März

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 12. März

13.30 Eltern-Kind-Nachmittag der Erstkommunikanten

16.30 FamGo-Chorprobe in der Pfarrkirche

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 13. März

5. Fastensonntag

Familiengottesdienst

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet und dem Vorbereitungsteam in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Wendelin und Marie
Truttman-Kempf sowie
Ambros Truttman und

Geschwister, Kapellhaus

Fastenopferkollekte: Jugendfarm Mt. Carmel

anschliessend Spaghettizmittag im Schulhaus Seelisberg (Zwischenraum). Die FG Seelisberg wird Sie mit köstlichen Spaghettis und Saucenvariationen verwöhnen. Der Erlös geht zu Gunsten der Fastenopferaktion Jugendfarm Mount Carmel.

Samstag, 19. März

Josefstag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Werner und Annemarie
Odermatt-Imhof, Lehn

Fastenopferkollekte Jugendfarm Mt. Carmel

20.00 Kultur trifft Kirche im Schützenhaus Beckenried

Sonntag, 20. März

Palmsonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Dreissigster für Marie-Theres Herger-Herger, Volligen 10

Segnung der Palmzweige (es besteht die Möglichkeit auch selber gemachte Palmzweige mitzubringen)

Einzug der Fastenopfersäckli

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Diakon
Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg
041 820 19 76

Redaktionschluss für
Nr. 07:

19.03. bis 10.04.

04.03.2016

(vorverlegter

Redaktionsschluss)

Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat ist vom 06. bis 13.03.2016 geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Marcelle Berlinger

Seelisberger Ministrantenleiterinnen zum ersten Mal im Einsatz

Am Mittwoch, 27. Januar versammelte sich die ganze Ministrantenschar in der Kirche. Mit lebendigen Liedern, Gebeten und Gedanken über die Hochzeit von Kana stimmten wir uns ein.

Im Pfarrhaus packten die Ministrierenden die Fastenopferunterlagen in die Couverts. Es war eine Art lebendiges Fließband, das schnell und zuverlässig lief. Die Schar ist jetzt so gross, dass wir fast keinen Platz mehr haben um den grossen Tisch. Nach dem Einpacken war das Raclette-Zvieri mehr als nur verdient. Die einen fanden, die Flüssigkeit im Glas der Gewürzgurken sei sehr fein. Sie füllten sie in ihre Trinkgläser und genossen ihren „grünen Wodka“, wie sie den frisch erfundenen Drink nannten. Einem Ministranten wurde es schlecht, ob vom vielen Käse oder vom „grünen Wodka“, sei dahingestellt!

Anschliessend kamen die neuen Ministrantenleiterinnen Chantal Huser, Rahel Huser und Jolanda Waser zum Einsatz: Ihre vorbereiteten Spiele kamen sehr gut an und wurden mit grossen Applaus belohnt. Es freut mich sehr, dass sie letztes Jahr den Leiterkurs besucht hatten und die Kinder gut motivieren. Ihnen und auch den Kindern danke ich herzlich fürs Mitmachen und die gute Arbeit.

Daniel Guillet



Serie zum Jahr der Barmherzigkeit (1): Monika Hug, seit Januar 2016 Spitalseelsorgerin in Stans und Sarnen

«Der Glaube gibt Vielen im Kranksein Halt»

Papst Franziskus hat 2016 zum «Jahr der Barmherzigkeit» bestimmt. Das Pfarreiblatt portraitiert Menschen, die die biblischen Werke der Barmherzigkeit leben (Mt, 25,31-46): Bei den Begegnungen mit den Menschen im Spital will die neue Stanser Spitalseelsorgerin Monika Hug sich im Herz anrühren lassen und den Patientinnen und Patienten auf Augenhöhe begegnen. In den Seelsorgegesprächen will sie Hüterin der Hoffnung sein.

Die einst als kaufmännische Angestellte ausgebildete Stanserin Monika Hug (1982) kehrte Anfang Jahr an ihren Wohnort zurück und übernahm in einem 50% Pensum die Aufgabe als Spitalseelsorgerin in den Spitälern in Stans und Sarnen. Monika Hug beobachtet eine grosse Offenheit der Menschen, sich ihr gegenüber zu öffnen und über persönliche (auch Sinn- und Glaubens-) Fragen ins Gespräch zu kommen. In ländlichen Gegenden sind die Menschen durch ihr Eingebettetsein in die Natur und den Umgang mit den Tieren ans Werden und Vergehen allen Lebens gewöhnt. Deshalb

sind diese Vorgänge auch bei diesen Menschen integrierter als in städtischen Gebieten. Monika Hug weiss wovon sie spricht, arbeitet sie doch auch 50% in der Stadtzürcher Pfarrei Wipkingen.

Ganzheitliche Behandlung

Monika Hug geht davon aus, dass zu einer ganzheitlichen Gesundheit neben den medizinischen und therapeutischen Interventionen die Unterstützung bei Sinn- und Glaubensfragen gehört. «In der Krankheit sind die Menschen mit ihren Grenzen konfrontiert und stellen sich existentielle Fragen zum Leben vor und nach dem Tod.» Die Spitalseelsorgerin ist motiviert, mit den Menschen auf dem Weg zu sein, Schwieriges auszuhalten und Ansprechperson zu sein. «Oft habe ich auch keine Antworten. Wir suchen dann gemeinsam oder ich kann eigene Erfahrungen einbringen.» Die Spitalseelsorgerin berührt es immer wieder, wie offen die Menschen ihre zum Teil hap-pigen Lebensgeschichten erzählen, wie sie sich nicht entmutigen lassen und nicht aufgeben. Dabei kommt die Seelsorgerin mit leeren Händen, wenn sie an die Zimmertür klopft und sich überraschen lässt, wie sie aufgenommen wird. «Oft muss ich eine Lücke finden, denn das Programm mit Pflege, Therapien und ärztlichen Gesprächen ist reichhaltig.» Ihr Instrument ist das Gespräch, bei dem sie eine aufmerksame und empathische ZuhörerIn ist und versucht, die Menschen da ab-zuholen, wo sie es wünschen. «Manchmal gelingt dies unerwartet schnell und geschenkhaft, andere Male braucht es mehr Anlaufzeit.»



*Monika Hug in der Stanser Spitalkapelle bei der Klagema-
uer. Hier können Anliegen aufgeschrieben, in die Backsteine
gesteckt und Weihwasser mitgenommen werden.*

Abwechslungsreicher Alltag

An zweieinhalb Tagen verbringt Monika Hug ihre meiste Zeit an den Stanser und Sarner Spitalbetten. Zusammen mit Niklaus Schmid nimmt sie eine Spitalseelsorge wahr, welche ein offenes Ohr hat für die Menschen aller Konfessionen und Religionen. «Da ich auch auf der Gynäkologie und den Geburtshilfestationen tätig bin, kann ich viele Kindersegnungen vornehmen, was sehr beglückend ist.» Als Seelsorgerin arbeitet Monika Hug mit den Pflegefachleuten zusammen. Sie informiert sich, für wen ein Seelsorgegespräch besonders wichtig sein könnte und klopft an den Zimmertüren ihrer zugeordneten Stationen. «Dabei lasse ich mich überraschen, was möglich wird.» Als Frau, und nicht so einfach einzureihende kirchliche Rollenträgerin, erfährt sie sich willkommen geheissen. Vielen Menschen bringt sie die Heilige Kommunion ans Krankenbett und betet mit ihnen. Neben dem Austausch mit allen Behandelnden arbeitet sie in Spitalgremien mit, verbringt jedoch den grössten Teil ihrer Arbeitszeit im Gespräch mit Patientinnen und Angehörigen.

Begegnungen bereichern

Auf ihre Begegnungen, die immer wieder anders

Zum Tag der Kranken

Ökumenischer Gottesdienst mit den «Stanser Jodlerbuebe»

Die Kranken lehren uns, dass nicht nur das «Aktiv-sein», sondern auch das «Geschehen-lassen» für unser Leben zentral ist. Und wenn wir im Spital Gottesdienst feiern, dann bringen wir damit zum Ausdruck, dass die kranken Menschen einen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft haben sollen. Mitfeiernde aus dem Dorf sind herzlich eingeladen.

SO, 06.03.2016, 10.30 Uhr

Spitalkapelle Kantonsspital Nidwalden

Eine Stanserin in Stans

Monika Hug wuchs in Stans auf, besuchte da die Schulen und liess sich zur kaufmännischen Angestellten ausbilden. Durch ihre Teilnahme an der «Firmung 18» und später als Firmbegleiterin wuchs ihr Interesse an religiösen Themen. Bevor sie sich zur Religionspädagogin und später in Chur zur Theologin ausbildete, arbeitete sie 3 Jahre in der Psychiatrie (Pflege). Nach dem Pastoraljahr in Zürich-Wipkingen (Pfarrei Guthirt) erhielt sie die Möglichkeit die Stelle in Stans/Sarnen anzutreten. Voraussetzung für die Arbeit in der Spitalseelsorge ist eine Zusatzausbildung in Seelsorge. Die Hälfte dieser Seelsorgeausbildung CPT (= Clinical Pastoral Training) hat sie bereits absolviert.

sind, freut sich Monika Hug, wenn sie ihre Arbeitstage beginnt. «Ich bin immer wieder fasziniert, Lebensgeschichten zu erfahren und zu sehen, wie die Menschen die Herausforderungen des Lebens und der Krankheit meistern. Manchmal ist es auch schwierig, wenn sich Menschen im klaren Bewusstsein für immer von mir verabschieden und die Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit zum Ausdruck bringen.» Da ist es hilfreich, sich mit dem Berufskollegen austauschen zu können, sich für ein Gebet in die Kapelle oder die Natur zurückzuziehen. Die Hoffnung, über den Tod hinaus in der Liebe Gottes geborgen zu sein, helfe vielen Menschen, die oft schwere Situation der Krankheit zu bewältigen. «Der Glaube gibt oft Halt und wirft manchmal auch grundlegende Fragen auf, in denen ich die Menschen gerne begleite und mit ihnen nach Antworten suche. Da darf dann durchaus auch Hadern und Klagen Platz haben, wie wir das auch in den Psalmen finden können.»

Eugen Koller

Mehr: www.jahr-der-barmherzigkeit.ch

www.heiliges-jahr.ch / www.kath.ch

www.bischoefe.ch (zum Krankensonntag)

Firmung 18: Im März ist Kantonaler Firmkurs

Firmkurs kantonal: Zwei spannende Sonntage

Von den Firmlingen und den Firmverantwortlichen als Alternative und Ergänzung geschätzt: der kantonale Firmkurs für jene, die nicht oder nur teilweise am Firmweg ihrer Pfarrei teilnehmen können/wollen.

Nächster Kurs ist im März.

«Firmung 18+» heisst, dass junge Erwachsene ab 18 Jahren gefirmt werden. In Nidwalden ist dies schon seit 17 Jahren und bis heute mit grossem Erfolg und gutem Gewinn so. Erfolgreich, weil bis heute jedes Jahr rund 80 Prozent der 17-jährigen den Firmweg mitgehen und gewinnbringend in den Augen der jungen Menschen, die teilnehmen.

Firmweg in drei Teilen

Den Firmweg macht man normalerweise in der Wohnpfarrei. Dazu gehören sechs Kurseinheiten zu den wichtigsten Themen des christlichen Glaubens: Gott und mein Glaube; Jesus unser Vorbild; der Heilige Geist und meine Begeisterung; die Bibel und ihre Geheimnisse, die sieben Sakramente als Stärkung auf dem Weg und die Kirche als Glaubensgemeinschaft. Weil Christsein ganz zentral auch heisst, für andere da zu sein, setzt sich jeder Firmling im Verlauf des Firmwegs im Pfarrei- oder Sozialpraktikum für das Wohl anderer ein. Und in spirituellen Impulsen und Gottesdiensten wird der Glaube in der Firmgruppe (und auch mal mit der Pfarrei) gefeiert und gestärkt.

Kantonaler Firmkurs an zwei Sonntagen

Für all jene, die den Firmkurs nicht in ihrer Pfarrei absolvieren können oder wollen, gibt es den kantonalen Firmkurs mit denselben sechs Kurseinheiten. «Es kommen Jugendliche, die im Gastgewerbe oder in der Pflege tätig sind, eine Lehre in der Landwirtschaft oder weit weg von hier machen, solche, die wegen dem Sport oft unterwegs



«Gott ist für mich wie ... WC-Papier, Post-it-Zettel, eine Speicherstick, eine Uhr, eine Batterie, ...» - beeindruckend, wie Firmlinge anhand eines selbstgewählten Gegenstands ihren Gott und ihre Beziehung zu ihm beschreiben.

sind oder solche, die in der Wohnpfarrei nicht wirklich zu Hause sind», sagt die Kursleiterin Silvia Brändle. Oder in der Sprache der jungen Menschen gesagt: «Der Kurs ist kurz und heftig - zwei intensive aber spannende Sonntage lang.»

Bei den Verantwortlichen der Pfarreien wird das Angebot sehr geschätzt. «So können wirklich alle, die wollen, mitmachen. Und für uns entlastend ist, dass die Firmlinge so auch einzelne in der Pfarrei verpasste Kurseinheiten nachholen können», lobt Markus Elsener, Firmverantwortlicher der Pfarrei Stans.

Silvia Brändle, Fachbereich Firmung

Kursdaten

SO, 13.03.2016 und SO 20.03.2016
jeweils 10.30 – 15.30 Uhr
Fachstelle KAN Stans

Anmeldung und Infos

www.kath-nw.ch/FachstelleKAN
silvia.branedle@kath-nw.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 06./13.03.2016, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
FR, 04.03.2016, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu
FR, 04.03.2016, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI, 08.03.2016
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO, 06.03.2016, 15.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch
Suppentag (mit Pfarrei Stans)
SO, 13.03.2016, 11.30 – 13.00
Uhr , Pfarreiheim Stans

Wochenende der Stille für Frauen

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Meditation, Bibel teilen,
Leibübungen, Schweigen,
Teilnahme am Gebet der
Klostergemeinschaft,
Möglichkeit zum persönlichen
Gespräch
SA/SO, 12./13.03.2016
Kapuzinerinnenkloster Stans

Orgelvesper

www.stanserorgelmatineen.ch
mit dem Kirchenchor Büren und
Judith Gander-Brem (Orgel)
SO, 06.03.2016, 18.00 Uhr
Kirche in Büren

Vortrag: Am Ende des Lebens?

www.pfarreibuochs.ch
Von Sterbehilfe und Sterbebe-
gleitung, Palliative Care und
Schmerzbehandlung, Hospiz
und Kultur des Altseins.
Medizin, Gesundheitspolitik und
Ethik im Gespräch
MI, 09.03.2016, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Buochs

Weltgebetstag:

«Hand in Hand»

www.wgt.ch
Weltweite Gebetssolidarität
mit den Frauen aus Kuba.
Das Wort Jesu «Wer ein
Kind aufnimmt, nimmt mich
auf» (Mk, 9,37) inspirierte
die Frauen aus Kuba bei der
Wahl des Themas für die
Liturgie: «Hand in Hand».
FR, 04.03.2016
09.00 Uhr, Pfarrhelferhaus
Wolfenschiessen
18.45 Uhr, Andachtsraum
Oeltrotte Ennetbürgen
19.30 Uhr, Kirche Emmetten
18.00 Uhr, Oeki Stansstad
(ab 17.00 Uhr Einstimmung
19.00 Uhr, ref.Kirche
Engelberg

Theater 58:

«Stadt ohne Tod»

www.akturel.ch
Eintauchen in eine Welt, wie
Silja Walter sie sich vorstellt
– in ein Stadt ohne Tod. Ein
Theatererlebnis, das unter
die Haut geht.
MI, 16.03.2016, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

Orgelkonzert

Orgelkonzert mit Enrico Presti
an der historischen Gollorgel
06.03.2016, 17.00 vUhr
Pfarrkirche Beckenried.

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.
Austausch in der Gruppe
MO, 07.03.2016, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
079 769 79 21

RomeroTage

www.romerohaus.ch
«Migrar o Morir – Flüchtlen
oder Sterben». Ausstellung,
Vorträge, Begegnungen,
01.03.2016 – 16.04.2016
Romerohaus Luzern

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
24.03.2016 bis 04.04.2016

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Familiengottesdienst

Sonntag, 13.03.2016, 10.30 Uhr

anschliessend

Fastenspaghetti

im Zwischenraum (Schulhaus Seelisberg)

Geniessen Sie mit ihrer Familie einen feinen Spaghetti-Zmittag!

Der Erlös geht zu Gunsten des Fastenopferprojektes "Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel" Südafrika!



Kinder-Kleiderborse — Zamecho Beckenried

Die Sommerkleiderborse findet am **Montag, 14. März 2016 im Alten Schützenhaus in Beckenried** statt. Es werden der Zeit angepasste und gut erhaltene Frühlings-/ Sommerkleider (ab Grösse 56), Spielsachen, Schuhe, Velo, Kinderwagen usw. (max. 40 Artikel) gerne angenommen. Annahmen werden auf Sauberkeit und Vollständigkeit überprüft! Grosser Parkplatz und kurze Wartezeiten!

ANNAHME VON 8.00 – 10.00 UHR

VERKAUF VON 13.30 – 14.30 UHR

RETOURNAHME ZWISCHEN 16.00 UND 16.30 UHR

Der Erlös von 10% und 20 Rp. für jeden nicht verkauften Artikel kommt dem ZAMACHO zu Gute. Es werden keine Kinderwagen, grosse Taschen und Rucksäcke zugelassen. Beim Eingang erhalten Sie eine Einkaufstasche. Beim Bezahlen werden die Taschen zurückgenommen. TASCHEKONTROLLE! Annahme auch am Sonntag Abend von 19.00-20.00 Uhr mit Voranmeldung (bis Freitag, 11.03.16) möglich: bei Michaela Zumbühl, 079 741 39 19.

110. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Seelisberg

Montag, 07. März 2016 im Hotel Tell

Um 19 Uhr wird ein kleines Nachtessen serviert. Anschliessend findet die GV mit einem uberraschungsgast statt.

Gemeinsam statt einsam!

Letztes Treffen ist am Mittwoch, 16. März ab 13.30 bis 16.30 im Pfarrhaus.



18. März

Rest.Tell